

Ganzheitsmedizin und das Gesetz von Saat und Ernte

Ganzheitsmedizin wird auch holistische Medizin genannt. Sind wir uns der Bedeutung dieses Wortes bewußt ?

HOLO entstammt dem Griechischen und bedeutet soviel wie vollkommen, ewig, heilig, göttlich und ganz. Insofern müssen wir auch die Ganzheitsmedizin mit jener Kraft in Zusammenhang bringen, die unsere Natur bewegt, unser Leben überhaupt ermöglicht und uns zugleich den freien Willen schenkt, mit oder gegen die Gesetze der Natur zu leben - um daraus lernen zu können. Wirkliche Ganzheitsmedizin darf sich aber dann nicht mit den Schlagworten "Körper-Geist-Seele" begrenzen, sondern muß sich vielmehr mit diesen Ebenen intensiv beschäftigen und auch mit jenen Kräften, die uns wieder zur Gesundheit führen. Wird auch diese Medizin in Spezialfächer verschachtelt, droht neuerlich zunehmend Einseitigkeit und der Verlust der holistischen Schau.

Was nützt uns angelesenes Wissen, wenn wir es nicht ganzheitlich einsetzen ?

Wie weit reicht unser eigenes Bewußtsein, unsere Erfahrung, unsere innere Entwicklung und unsere Beziehung zum holistischen Gesetz?

Was ist uns eigentlich heilig ? Nur der Zweck einer erzwungenen "Heilung"?

"Wer heilt, hat recht" heißt es immer wieder. Dann müssen wir auch sagen "wer scheinheilt, hat scheinbar recht"!

Auf alle Fälle sollte der Arzt seine therapeutischen Erfolge nicht immer mit endgültigen Heilungen verwechseln, denn wirkliche Gesundheit ist nun einmal mehr als zeitbegrenzte Beschwerdefreiheit. Therapeutische Techniken wie Akupunktur und vieles andere, aber auch die Homöopathie sollten in diesem Rahmen lediglich als Hilfe innerhalb der ganzheitlichen Heilkunde angesehen werden. Ähnliches betrifft natürlich auch die inzwischen etablierte "ganzheitliche" Apparatemedizin.

Wesentlich an der holistischen Heilkunde ist letztlich jener Aspekt, dass jeder Erkrankung eine seelische Bewegung unterschiedlicher Intensität vorausgegangen ist. In vielen Fällen ist dieser Zusammenhang leicht zu erkennen, es gibt jedoch allzu oft länger zurückliegende Ursachen, die wir unterschätzt, vergessen oder verdrängt haben. Das Ziel der holistischen Heilkunde ist es dann, die wirklichen Ursachen aller Krankheiten auf allen Ebenen zu hinterfragen und ganz besonders den seelischen Anteil zu berücksichtigen. Wird der eigene Anteil des Patienten nicht erkannt und bereinigt, so besteht natürlich weiterhin die Gefahr einer Wiederholung oder eines Fortschreitens des Krankheitsprozesses. Schwieriger wird es bei scheinbar sinnlos entstandenen Krankheiten, doch beginnt vielleicht gerade dort für so manchen Patienten oder Therapeuten das sogenannte Umdenken, das in der zur Zeit etablierten Schulmedizin aber auch in unseren dogmatisch fixierten Konfessionen ungenügend stattgefunden hat. Die Schulmedizin konzentrierte sich immer mehr auf eine möglichst rasche Verdrängung

körperlicher Empfindungsstörungen, übersah jedoch zugleich immer häufiger übergeordnete Zusammenhänge zwischen Körper und Psyche. Beides ist nicht zu trennen - zumindest solange wir auf der Erde leben. Denken, Fühlen, Wollen und Empfinden sind über unser Nervensystem mit unserem Körper ständig verbunden und umgekehrt gibt auch unser Körper unserem Oberbewußtsein seine Rückmeldungen.

Wir alle kennen es - und verdrängen es immer wieder, das Gesetz von Ursache und Wirkung. Und doch gilt es, ob wir wollen oder nicht, "Was wir säen, werden wir ernten" - im positiven wie im negativen Sinn - in der Landwirtschaft genauso wie in der Lebensgemeinschaft. Dabei besitzen wir den freien Willen, den Ackerboden oder unseren Körper mit Geduld und Liebe nach holistischen Gesetzen zu behandeln oder mit Ungeduld und Lieblosigkeit.

"Wer zum Schwert greift, wird durch das Schwert umkommen" - wir alle kennen diese Bewußtseinsstütze.

Ein Teil der hauptverantwortlichen Schulmediziner ist noch mächtig stolz auf sogenannte "Waffen", mit denen man kurzfristig im Körper einen Schein-Frieden erzwingen kann. Ähnlich wie in der Politik zeigt sich jedoch immer mehr, daß wir mit jenen Waffen auch umkommen

können, je öfter sie eingesetzt werden. Und wer zur Chemie greift, wird vielleicht auch durch Chemie zugrunde gehen, so wie jemand, der zur Atomspaltungsenergie greift - ob sie nun friedlich oder kriegerisch genutzt wurde. Unter Zuhilfenahme vieler umstrittener Mittel kam es ja inzwischen zu einer weltumspannenden chemisch-physikalischen Vergiftung ohne Gleichen.